



CARRY ON THE FLAME

funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Die Przewalski Pferde

Was sind Przewalski-Pferde und wie sehen sie aus?

Das Przewalski Pferd auch Thaki, Asiatisches Wildpferd oder Mongolisches Wildpferd genannt, ist die einzige Wildpferdeart, die in ihrer Wildform bis heute überlebt hat. Sie haben eine Höhe von 134 bis 146 Zentimeter und wiegen zwischen 240 und 300 Kilogramm. Die

Fellfarbe der Pferde ist grau-gelb und isabellfarben manche auch rotbraun. Das Mähnen- und Schweifhaar ist dunkelbraun bis schwarz. Sie können bis zu 20-30 Jahre alt werden. Die Tragezeit beträgt 335 Tage und es ist immer 1 Jungtier. Es ist nach dem russischen Expeditionsreisenden Nikolai Michailowitsch Prschewalski benannt worden, der 1878 von seiner Expeditionsreise in Zentralasien die weitgehend unbekannte Pferdeart mit nach St. Petersburg brachte. Das letzte freilebende Przewalski-Pferd wurde 1969 gesehen.



Die Przewalski Pferde in Babenhausen

Am 17.06.2014 kamen die Przewalski Pferde: Walli, Wera, Wilma, Wendy und Wanda auf dem FFH Gelände (Flora-Fauna-Habitat-Gelände) hinter der Kaserne in Babenhausen an. Die Pferde haben die Landschaftspflege in Babenhausen übernommen, sie erhalten und pflegen das FFH- Gelände mit seinen Sandmagerrasen. Durch ihren Tritt und durch das



Wälzen entstehen offene Sandflächen, die für viele bedrohte Lebewesen lebensnotwendig sind. In Hessen gab es noch weitere Städte die, die Tiere aufnahmen. Hanau zum Beispiel nahm 7 Pferde auf, Babenhausen 5 und in Gießen waren es 16 Pferde die aufgenommen wurden. Sogar kurz hinter der Grenze von Hessen in Aschaffenburg wurden 10 Pferde aufgenommen.



CARRY ON THE FLAME

funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Mittlerweile haben sich die fünf Pferdedamen gut in Babenhausen eingelebt und bereichern den Ort um eine weitere Besonderheit. Die fünf Pferde kommen aus der Schweiz, wurden 2013 geboren und bilden eine feste Gruppe. Dass ihr Name mit „W“ beginnt ist Absicht. Alle Tiere dieses Geburtsjahrgangs haben Namen mit dem gleichen Anfangsbuchstaben.

Das 65 Hektar große Areal wurde bereits 2007 als „Natura-2000-Gebiet“ gesichert. Vorher gehörte das Gelände zu einer großen amerikanischen Kaserne in Frankfurt und wurde für militärische Übungen benutzt. Bevor die Pferde da waren hielten Panzerfahrspuren das Gelände offen und sorgten für den Erhalt des Sandmagerrasens.

Die Pferde werden nicht wie in Zoos gefüttert, sie müssen sich selber versorgen. Das hat den Grund, dass sie später ausgewildert werden und dann auch ohne menschliche Hilfe überleben müssen.

Zurzeit werden keine Führungen über das FFH-Gelände angeboten. Im Vordergrund der Führung steht jedoch das Gelände mit seinen Sandmagerrasen.

Wie bleiben sie erhalten?

Aktuell gibt es in Deutschland 183 dieser Pferde in Deutschland die auf 26 Orte verteilt sind. Die Przewalski-Pferde sind bis heute erhalten geblieben, da einige Besitzer mit großen Flächen und Zoos diese Art in Gefangenschaft weiterzuchteten. Kurz nach Ende des 2. Weltkrieges waren es allerdings weniger als 40 Tiere dieser Wildpferdeart, die in menschlicher Gefangenschaft gehalten wurden. Die Przewalski-Pferde sind die letzten Wildpferde und machen das Erhaltungszuchtprogramm zu einem besonderen. Als Anfang der 1970er Jahre deutlich wurde, dass es in der Natur kein einziges Przewalski-Pferd mehr gab, waren es zunächst Einzelpersonen, die sich für die Rettung des Wildpferdes einsetzten. Für das Przewalski-Pferd gibt es seit mehreren Jahren spezielle Zuchtprogramme die sich für die Erhaltung der Pferde einsetzen. Aufgrund des Europäischen Erhaltungszucht Programmes (EEP) ist die Zahl auf mittlerweile rund 2.200 Pferde angestiegen. Die Pferde werden in Kasachstan, der Mongolei oder China ausgewildert. Darauf werden sie vorher vorbereitet.

Sarah

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.